

Letzter Sonntag im Kirchenjahr - Ewigkeitssonntag

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang

Liturg

Am Ende des Kirchenjahres blicken wir auf die Ewigkeit.

Der Wochenspruch ist aus Lukas 12 genommen:

„Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.“

Gott ist nicht Teil von Zeit und Raum, er hat sie erschaffen. So finden wir ihn nicht hier oder dort, auch ist er nicht vergänglich oder veränderlich wie wir und selbst die Sterne im unendlichen Kosmos.

Sterben wir, fällt unsere Seele aus Raum und Zeit. Es ist unsere Glaubenshoffnung, dass wir nicht anders fallen, als in die bewahrenden Hände unseres Gottes. Er schenke uns nach diesem vergänglichen Leben das ewige, nicht wie einen letzten Rest, sondern als Erfüllung und Vollendung.

So versammeln wir uns nun im Namen des Vater, des Sohnes und Heiligen Geistes mit dem Blick auf die Ewigkeit, auf das Himmlische Jerusalem, das uns verheißen ist.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Wir sind inmitten einer Welt, in der sich alles beständig verändert. Wir sind fest eingebunden in alles Mögliche, verfallen mit allem Möglichen in Schuld und können uns nicht ganz und gar im Gehorsam zu Gott halten. So wenden wir uns Gott zu mit der Bitte um Nachsicht, Vergebung und Erlösung und beten:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gottes Wort gibt uns Zuversicht auf Vollendung durch Vergebung und gnädiges Gericht, das von Liebe bestimmt ist.

Das Himmlische Jerusalem, auf das hin wir im Glauben leben, ist eine Stadt voller Liebe und Güte, in der Böses und Schuld keinen Raum haben.

So dürfen wir einander zusprechen:

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Worten aus Psalm 126 (1-6):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Ewiger Gott!
Du verheißt uns das Himmlische Jerusalem, wo Freund und Feind
in ewigem Frieden zusammenkommen und du uns nahe bist gleich
dem Nächsten, den zu lieben uns geboten ist.
Wir bitten dich, hilf uns auf dem Weg dorthin, auf dass wir uns in
Liebe und Güte üben, gern einander vergeben und dem Frieden
nachjagen.
Das bitten wir dich, der du lebst in Ewigkeit und uns hier und
heute und allezeit regierst durch deinen Sohn mit dem Heiligen
Geist, du unser ewiger dreifaltiger, dreieiniger Gott.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Einen neuen Himmel verheißt uns Gott mit den Worten des Propheten Jesaja, Kapitel 65:

Jes 65, 17-25

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Du tust mir kund den Weg zum Leben:

Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten.
ewiglich.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Als Epistel hören wir von der Verheißung des Himmlischen Jerusalems nach der Offenbarung Jesu Christi, wie sie uns der Jünger Johannes in Worte fasste:

Offb 21, 1-7

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 147

Hören wir Christi Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen nach Matthäus 25:

Mt 25,1-13

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum oder Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft des Sonntags

Das biblische Bild von Erlösung und Vollendung in Ewigkeit ist nicht das von einsamen Sternen im weiten All, wo man einander nicht berührte oder in ein heiliges Nichts versänke. Das Bild der Ewigkeit zeigt uns Ruhe in lebendigem Frieden, wo die Menschen zueinander kommen. Aus dem Paradies ist das Himmlische Jerusalem geworden.

In anderen Bildern wird uns die Ewigkeit als großes Fest verheißen, wie bei einer Hochzeit, wo Liebe gefeiert wird.

Um uns auf die Ewigkeit vorzubereiten, sollten wir Güter anhäufen, die nicht zu kaufen sind, die man nicht in Scheunen oder auf Konten anhäufen kann. Wir sollten wachsen in Liebe und Güte, Wohlwollen und Achtung gegenüber unserem Nächsten. Darum ist bei Gott groß, wer hier zu dienen weiß, und die Letzten und Geringsten werden die Ersten sein und ihre Größe wird offenbar. So erwachsen wir Schritt für Schritt im tätigen Glauben zu einer Gemeinschaft der Heiligen.

Der Ewigkeitssonntag mahnt uns zur kritischen Prüfung dessen, was uns wichtig erscheint und erfüllt uns zugleich mit großer Hoffnung, denn diese Güter sind vor allem etwas, was man anvertraut oder geschenkt bekommt und die zunehmen, je freigiebiger man mit ihnen umgeht.

Im Bild des Evangeliums gesprochen: Das ist das Öl für die Lampen, das unsere Seelen brauchen an dem Tag, auf den es ankommt. Und dieser Tag ist nicht nur der letzte unserer oder aller Tage, sondern dieser Tag bricht mit jedem Morgen an.

„Jerusalem, du hochgebaute Stadt, wollt Gott, ich wär in dir! Mein sehrend Herz so groß Verlangen hat und ist nicht mehr bei mir... Wenn dann zuletzt ich angelanget bin im schönen Paradeis, von höchster Freud erfüllet wird der Sinn, der Mund voll Lob und Preis.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Im Gottesdienst am Tag der Ruhe, den Gott uns zugute geboten hat, treten wir für eine Weile wie aus der uns fordernden Welt, und bleiben doch mitten in ihr. Wir wenden uns aus der Zeit heraus der Ewigkeit zu, aus der Welt dem Ort zu, der auf Erden nicht zu finden ist.

Das Abendmahl ist Bild des himmlischen Hochzeitsmahls, der Himmelreiches, wo Gottes Wille der Atem der Seele ist, und es ist unsere Erlösung, denn alles Böse falle dann von uns ab wie Staub nach einem langen Regen, wie sich unversehens die Bäche in Wüstenwadis füllen und die Wüste zu blühen anhebt.

Lasst uns beten:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Beten wir zu Gott, dessen Ewigkeit unsere vergängliche Zeit trägt und überwölbt, dem ewigen Gott:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für unsere eilige Welt, in der Menschen einander töten oder sich nicht genügend umeinander kümmern. Sei bei allen, die Frieden stiften und um das Leben ihrer Nächsten ringen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere Kirchen:

Möge in ihnen das Licht deiner Herrlichkeit sichtbar werden.

Mögen sie die Botschaft der Auferstehung aller Welt verkünden!

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unseren Nächsten, um den wir bangen, für den wir hoffen.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

„Wir sind von Gott umgeben, auch hier in Raum und Zeit und werden in ihm leben und sein in Ewigkeit.“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**